

Newsletter N° 1 – Mai 2009

Begleitung von Kommunen auf dem Weg zu nachhaltiger Energie

Willkommen zu den Sustainable NOW News! Dieser halbjährlich erscheinende E-Newsletter des Projektes '**Nachhaltige Energiekommunen in Europa – Wirkungsvolle und integrierte Energieprogramme in Städten und Gemeinden**' (Sustainable NOW) präsentiert Artikel und Neuigkeiten über das Projekt und seine Partner sowie Themen relevant für nachhaltige Energie und integriertes Management. Das Projekt und der Newsletter richten sich insbesondere an kommunale und regionale Behörden und ihre Partner, die im Bereich kommunaler Energieversorgung beschäftigt sind.

Die aktuellsten Projekt-News sind auch auf der Sustainable NOW Webseite zu finden: www.iclei-europe.org/sustainable-now.

INHALT

1. Sustainable NOW stellt sich vor – Das Projekt und seine Partner
2. Auf dem Weg nach vorn – Schritt für Schritt – Vom Woking-Beispiel lernen
3. Burgas unterzeichnet „Covenant of Mayors“ (Konvent der BürgermeisterInnen für mehr Energieeffizienz und Klimaschutz)
4. Das SMART SPP Projekt – Innovation durch nachhaltige Beschaffung
5. Entdecken Sie die EACI Projekt-Datenbank!
6. Machen Sie mit beim City Climate Catalogue!
7. Veranstaltungen
8. Kontakt

1. Sustainable NOW stellt sich vor – Das Projekt und seine Partner

Ende 2008 haben fünfzehn Projektpartner aus sechs Ländern, unter Koordination des Europasekretariats von ICLEI – Local Governments for Sustainability (ICLEI), das Projekt Sustainable NOW gestartet. Dieses Projekt trägt dazu bei, nachhaltige Energie-Kommunen zu entwickeln.

1.1 Die Projektziele in Kürze

Das dreijährige Projekt hat zum Ziel die Rolle von Kommunal- und Regionalverwaltungen als politische Institution und Verwaltungsinstitution zu stärken, die in vorbildlicher Weise agieren und ihre Gemeinden hin zu einer Einführung von nachhaltigen Energien begleiten.

Sustainable NOW wird insbesondere nicht-technische Aspekte thematisieren, die entscheidend sind in der Übergangszeit – angefangen mit der Identifizierung von

Aktivitätsschwerpunkten, die politische Entscheidungsträger anleiten können die richtigen Ansätze und Technologien für ihre Gemeinde zu wählen, bis hin zu einem Kompetenzaufbau, Peer-to-peer Austausch und Beurteilungen sowie der Entwicklung effektiver Lokaler Energiehandlungspläne (im Engl.: Local Energy Action Plans - LEAPs). Das eigentliche Hauptziel ist eine Umwelt zu schaffen, in der greifbare Ergebnisse erreicht werden können.

Maßnahmen beinhalten eine detaillierte Strategie und bedürfen einer intensiven Einbindung starker lokaler und regionaler Partner sowie EU-weiter Netzwerke, um ambitionierte Klima- und Energieziele zu implementieren. Insbesondere lernende Gemeinden werden durch verbesserte Kompetenzen und der Nutzung von Instrumenten, die die Entwicklung, Implementierung und Evaluierung nachhaltiger Energiekommunen-Konzepte ansprechen, und die einen langfristige nachhaltigen Einfluss haben, vom Projekt profitieren.

Die Entwicklung eines LEAPs wird:

- dem Gemeinde- bzw. Bezirks-Rat ein Instrument zur Verfügung stellen, mit dem er seine Richtung festsetzen und den Fortschritt in der Gemeinde in Bezug auf eine Umstellung hinzu nachhaltiger Energie überwachen kann,
- die Verwaltungsangestellten unterstützen, die richtigen Schritte und Handlungen festzulegen, einschließlich der Identifizierung von städtischen und regionalen Akteuren, die in den Prozess einbezogen werden sollten – von Stadtplanern zu Stadtwerken, Gebäude-, Verkehrs-, Wasser- und Abfallmanagern,
- die Einbeziehung unterschiedlichster weiterer Stakeholdern erlauben, die Möglichkeiten zur Einbeziehung von Bürgern, Unternehmen und lokaler Industrie in Bezug auf lokale Energiehandlungen liefern.

Das Projekt wird von der Europäischen Kommission, im Rahmen des Intelligent Energy Europe (IEE) Programmes, mitfinanziert, und läuft von September 2008 bis August 2011 (Vertragsnummer IEE/07/752/SI2.49921).

1.2 Erwartete Ergebnisse

- Verbesserte Kompetenzen lokaler Regierungen, die konstruktive Interaktionen lernender und erfahrener Gemeinden nutzen, Peer-to-peer Austausch, Studienreisen, Kompetenz-Entwicklungs-Workshops, und Training-Programme für Mitarbeiter.
- Energie-Anleitungs-Paket mit Instrumenten zur Unterstützung und Implementierung von LEAPs, inklusive integriertem Klima- und Energiemanagement sowie einem LEAP-Wizard für integrierte Energiehandlungsprogramme.
- Die Implementierung von 5 LEAPs und zugehöriger Projekte in den Partnergemeinden.
- Verbessertes Bewusstsein von Bürgern und lokaler Politiker in Bezug auf nachhaltige Energie, für den Einzelnen in Bezug auf die Rolle von Gemeindeverwaltungen als Gemeindeführer und Anlagenverwalter.
- Weite europäische Verbreitung von Informationen mit einem besonderen Fokus auf Bulgarien, Ungarn, Italien, Deutschland und Großbritannien.

1.3 Die Sustainable NOW Partner stellen sich vor

Das Sustainable NOW Konsortium, mit seinen 15 Partnern aus sechs europäischen Ländern, unter der Koordination von ICLEI's Europasekretariat, bringt erfahrene und lernende Gemeinden, Kommunalverbände und technische Experten zusammen.



Jede dieser Akteursgruppen bringt einen besonderen Wert in das Projekt und hat eine spezielle Rolle:

- Die Kerngruppe kommunaler Verwaltungen und Bezirksverwaltungen – als erste Ebene von Verwaltung für Bürger – ist dafür verantwortlich, verbesserte nachhaltige Energie auf lokaler Ebene einzuführen. Erfahrene und lernende Gemeinden haben die Möglichkeit sich im Projekt gegenseitig zu unterstützen, sie können voneinander und von ihren unterschiedlichen Erfahrungen lernen, und sie können durch den unmittelbaren Austausch, der gegeben wird, zusammen wachsen. Die Städtepartner wurden ausgewählt, da sie unterschiedliche Städtegrößen haben und sich in unterschiedlichen Ländern befinden, mit jeweils anderen Rahmenbedingungen. Alle Städte befinden sich auf einem anderen Entwicklungslevel in Bezug auf Implementierung nachhaltiger Energien. Zwei Kerngruppen wurden für dieses Projekt identifiziert – die lernenden Gemeinden (im Engl. Circle of Learning – COL) und die bereits erfahrenen Gemeinden (im Engl. Circle of Excellence – COE).
- Technische Experten bringen das dringend benötigte Wissen und ihre Fähigkeiten ein, bspw. in Bezug auf einen Energiemanagement-Ansatz, vom Bausektor oder ihre Finanzierungs-Expertise.
- Die Städtenetzwerke bringen ihr Wissen in Bezug auf die Bedürfnisse und vorhandenen Expertisen ihrer Mitgliedsstädte ein. Sie können Trends hervorheben, potenzielle Lösungen von ihrer eigenen Projekterfahrung identifizieren und können insbesondere ihre weitreichenden Kontakte und Verbreitungsmöglichkeiten – im Land, in Europa und darüber hinaus – einbringen.

Gemeinden des Circles of Learning (COL):

- **Burgas, Bulgarien:** befindet sich in einem Land, in dem nachhaltige Energie noch ein relativ neues Konzept ist und auch von Politikern, der Öffentlichkeit und Versorgungseinrichtungen noch nicht unbedingt akzeptiert wird. Bietet einen relativ anfänglichen Ansatzpunkt, ist aber aktiv und zeigt große Begeisterung – www.burgas.bg.
- **Miskolc, Ungarn:** befindet sich in einem Land, in dem nachhaltige Energie noch ein relativ neues Konzept ist und noch nicht unbedingt akzeptiert wird, und wo der Schwerpunkt auf fossilen Energieträgern liegt. Bietet einen relativ anfänglichen Ansatzpunkt, ist aber aktiv und zeigt große Begeisterung – www.miskolc.hu.
- **Rosignano Marittimo, Italien:** befindet sich in einem Land, in dem nationale Rahmenbedingungen restriktiv sind, und ist eine Gemeinde, die energisch an der Entwicklung eines LEAPs arbeitet - www.energeticamenterosignano.it und www.ealp.it.

In beiden Kreisen (COL and COE) sind:

- **Ludwigsburg, Deutschland:** eine Stadt mit einer sehr nützlichen Expertise im Bereich integrierter Stadtentwicklung, die aber selber noch Ratschläge und Hilfestellung bei der Implementierung nachhaltiger Energie benötigt – www.ludwigsburg.de.
- **Mountain Community – Municipalities Association “Trasimeno-Middle Tiber”, Italien:** ein Cluster von kleineren Gemeinden, die Interesse an Klimaschutz und nachhaltiger Entwicklung haben, und Unterstützung bei der Entwicklung eines LEAP benötigen – www.cmtrasimeno.it.

Gemeinden des Circles of Excellence (COE):

- **Bologna, Italien:** mit einer umfassenden Erfahrung in lokaler Energieplanung und -monitoring, wird ihren städtischen Energieplan als Beispiel zur Verfügung stellen. Diese große Stadt übernimmt eine führende Rolle bei nationaler, italienischer Umweltpolitik und hat für ihre Erfolge internationale Anerkennung erlangt – www.comune.bologna.it/iperbole/unamb/primopiano.

- **München, Deutschland:** 1991 hat der Münchener Stadtrat beschlossen, seine CO₂-Emissionen bis 2005 um 30% (basierend auf Werten von 1990) und bis zu 50% im Jahre 2010 zu reduzieren. Mit Klimaschutzaktivitäten als Grundlage, werden Erfahrungen im Bereich Energieeinsparung und Nutzung Erneuerbarer Energien mit den anderen Projektstädten geteilt – www.muenchen.de.
- **Provinz Siena, Italien:** mit seinen 36 Gemeinden in ihrem Zuständigkeitsbereich, und einer Regierungsebene verantwortlich für Umweltschutz und Aufwertung lokaler Ressourcen in der Provinz, wird die Provinz Siena ihren Energieplan im Projekt ebenso wie die 'lessons learnt' von ihren unterschiedlichen Implementierungsmaßnahmen teilen – www.provincia.siena.it.
- **Woking, Großbritannien:** wird im Projekt seine Erfahrungen teilen, was ehrgeizige Klimaschutzziele sind, wie diese erreicht werden und wie sie finanziert werden können. Woking hat sich zum Ziel gesetzt CO₂-Emissionen bis 2050 um 60% und bis zu 90% bis 2080 zu reduzieren (basierend auf Werten von 1990). Zudem strebt Woking an, 100% der Energie (Elektrizität und Wärme), die im Gemeinderat genutzt wird, bis 2011 auf 100% nachhaltige Ressourcen umzustellen – www.woking.gov.uk/environment/climate.

Technische Experten:

- **ecovision GmbH, Deutschland:** Expertise im Bereich Projekt-Implementierung von Solarenergie, Photovoltaik und Solarenergiesystemen – www.kate-stuttgart.org.
- **Trecodome, Niederlande:** bringt Expertise ein zum Thema nachhaltige Bauweise, insbesondere Passivhaus-Stadtteile und auch zum Thema Zusammenarbeit mit Sozialwohnungsverbänden. Darüber hinaus wird durch Trecodome eine Verbindung zu der Solar Cities Initiative (ISCI) hergestellt – www.trecodome.com.
- **Banca Popolare Etica, Italien:** umfangreiche Erfahrung im Bereich Finanzierung nachhaltiger Energieprojekte, Anknüpfung an die Ethic and Alternative Banks (FEBEA), eine internationale Gemeinschaft, mit der Aufgabe Instrumente zur Verfügung zu stellen, die notwendig sind für die Enschließung, Entwicklung und Erhaltung neuer sozialer- und umweltorientierter Banken und Finanzstrukturen – www.bancaetica.com.

Städtenetzwerke:

- **ICLEI – Local Governments for Sustainability, Deutschland:** ICLEIs Europasekretariat bringt seine langjährige Erfahrung im Bereich kommunaler Klimamaßnahmen und Nachhaltigkeitsmanagement (integrierte Konzepte) ein, die für die Koordinierung des Projektes genutzt wird. Zudem wird ICLEI den Kompetenzaufbau zwischen den Gemeinden unterstützen sowie für die Entwicklung von Methodik, einschließlich des LEAP Wizards sowie weiterer Instrumente verantwortlich sein. Darüber hinaus wird ICLEI weitreichende Informationsverbreitung durchführen – in Europa und weltweit - www.iclei-europe.org und www.iclei-europe.org/ccp.
- **Klima-Bündnis, Europäische Geschäftsstelle, Deutschland:** bringt seine umfassenden Ansätze zu Klimawandel-Politik ein, basierend auf Partnerschaften, dem Engagement und der Vielfältigkeit auf lokaler Ebene. Das Klima-Bündnis wird seine weitreichenden Erfahrungen im Hinblick auf die Arbeit in unterschiedlich großen Gemeinden teilen, inklusiver kleinerer Gemeinden und deren besonderen Herausforderungen. Zudem wird das Klimabündnis aktiv ICLEI unterstützen, Kompetenzen aufzubauen und Instrumente zu entwickeln – www.klimabuendnis.org.
- **Italian Local Agenda 21 Association, Italien:** mit seinem weitreichenden Know-how zum Thema Implementierung der Lokalen Agenda 21 in Italien, und der Verbreitung nachhaltiger Entwicklungsmodelle, ist die Italian Local Agenda 21 Association in der idealen Position, Input zum Thema LA21 zu geben und Projektergebnisse in Italien zu verbreiten – www.a21italy.it.

2. Auf dem Weg nach vorn – Schritt für Schritt – Vom Woking-Beispiel lernen

Zwanzig Vertreter aller Projektpartner haben sich Anfang des Jahres in Woking (Großbritannien) getroffen, mit dem Ziel von den Erfahrungen der Gemeinde im Bereich Klimaschutz und der Einführung nachhaltiger Energien zu lernen. Woking ist eine kleine Gemeinde, aber dennoch sehr fortschrittlich in ihrem Ansatz. Sie setzt klare Ziele und arbeitet kontinuierlich auf die Erreichung dieser hin.



Während des Besuches in Woking Ende Februar 2009, hat die erste Sustainable NOW Studienreise den teilnehmenden COL und COE-Gemeinden geholfen, Ideen für die Umsetzung in ihren eigenen Gemeinden zu sammeln.

Wokings Ratvorsitzender, Ray Morgan, hat im Rahmen des Besuchs die Klimastrategie der Gemeinde vorgestellt, und seine freie Abschätzung wo sie zur Zeit stehen, wie sie dort hingekommen sind sowie die Richtung der Zukunft war für die Teilnehmer sehr inspirierend. Seine

Hauptaussage, und das Leitmotto, war - „seid hartnäckig“. Neben dem Klimaschutz steht Nachhaltigekeit weit oben auf Woking's Agenda. Nachhaltigkeit wird in der Gemeinde als Integration und Ausgleich der oft konkurrierenden Bedürfnisse von Wirtschaft, Sozialem und der Umwelt gesehen. Wokings Nachhaltigkeitsansatz bezieht ein: Nachdenken über die Zukunft, Pflege der Umwelt, Verbesserung der Lebensqualität und die Überzeugung der Bevölkerung zur Teilnahme.

John Thorp, Geschäftsführer des stadtangehörigen Energiedienstleistungsunternehmens, Thameswey Ltd., hat im Rahmen der Studienreise die enge Kooperation zwischen dem Gemeinderat und dem Unternehmen aufgezeigt, und dargestellt, wie Projekte finanziert werden, die der Gemeinde zugute kommen und gleichzeitig zum weltweiten Klimaschutz beitragen. Den anteiligen Besitz der Gemeinde am Unternehmen haben ein paar Schlüsselpersonen, die eine Vision und einen kreativen Ansatz haben, eine umfassende Strategie der Gemeinde zu entwickeln, die einen Beitrag dazu leistet, eine Umwelt zu schaffen, in der Energieeinsparung und erneuerbare Energien-Projekte verbreitet werden können.

Das Sustainable NOW Projektteam hat eine ganze Reihe von Projektbeispielen besucht, darunter u.a.:

- eine Senioren-Wohnanlage mit großflächigen Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach,
- eine Lichtbox, ein Gemeindezentrum, ein Museum und eine Galerie.



Louis Montagnoli von der Mountain Community – Municipalities Association “Trasimeno-Middle Tiber”, Italien teilt seine Begeisterung der Studienreise: „Die interessantesten Maßnahmen in Woking waren für mich die Erfahrungen der Gemeinde hinsichtlich ihrer Kommunikation mit den Bürgern, der finanzielle Ansatz und die Implementierung so zahlreicher nachhaltiger Energiemaßnahmen.“

Im Anschluss, aufbauend auf die interessanten und bestärkenden Ausflüge, wurde ein Workshop durchgeführt, in dem das Woking-Beispiel analysiert und 'lessons learnt' identifiziert wurden. Diese Ergebnisse und Entwicklungen wurden für den Austausch zwischen dem COL und COE zusammengetragen. Alle Partner konnten während der Tour

und dem Workshop etwas lernen und ihre Perspektiven und Bedürfnisse miteinander teilen. Zudem haben sie viele nützliche Ideen für ihre eigenen LEAPs mit nach Hause nehmen können.

Den Besuch reflektierend, sagt Lara Curran, Woking's Klima-Verantwortliche: „Wir haben uns sehr gefreut, unsere europäischen Partner in Woking zu begrüßen, und ihnen zeigen zu können, was wir hier tun. Wir haben uns im Rahmen der Tour verschiedene Beispiele unserer Klimawandelprojekte angeschaut, so zum Beispiel die Brockhill Seniorenresidenz mit seiner riesigen Photovoltaik-Anlage auf dem Dach, sowie eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage. Das Demonstrationsobjekt 'Oak Tree House' als ein typisch britisches Zuhause hat gezeigt wie man einen Niedrig-Energie-Modus einführt; und die 'Twon Centre Energy Station', die mit Kraftwärmekopplung arbeitet und Kühlung durch Absorption nutzt, ist die erste kommerziell arbeitende Energiestation dieser Art im Land, die umweltfreundliche Energie liefert. Woking ist Teil des Sustainable NOW Circle of Excellence, und wir hoffen, dass wir einen großartigen Fortschritt im Bereich Nachhaltigkeit gemacht haben, von dem auch andere Behörden profitieren können. Diese Studienreise hat uns zweifellos auch die Möglichkeit gegeben mehr von den Erfahrungen unserer europäischen Partner zu lernen.“

Vonseiten der Energie- und Klimaperspektive betrachtet, hat die Woking-Erfahrung den Wert von klar definierten Maßnahmen und die Einbeziehung einer Reihe von Stakeholdern, (inklusive Gemeinderatsmitgliedern, Bewohnern, Schulen, Unternehmen, Entwicklern und Zulieferern) gezeigt, denen es bedarf um sich nach Vorne zu bewegen.

3. Burgas unterzeichnet „Covenant of Mayors“ (Konvent der BürgermeisterInnen für mehr Energieeffizienz und Klimaschutz)

Die EU hat mit der '20-20-20 bis 2020'- Initiative im Rahmen des 'Climate Action and Renewable Package' eines ihrer ehrgeizigsten Ziele dieser Form eingeführt. Eine der Absichten dieser Initiative ist, dass Mitgliedsländer sich verpflichten, ihre CO₂-Emissionen um mindestens 20% bis zum Jahr 2020 zu reduzieren. Während der 'Covenant of Mayors'-Zeremonie am 10. Februar 2009 in Brüssel, hat der Bürgermeister der Stadt Burgas, Dimitar Nikolov, das Abkommen unterzeichnet, und so leistet Burgas 161 europäische Pionierstädten Gesellschaft, die ebenfalls ehrgeiziger sein möchten als die EU-Ziele.



Die Stadtverwaltung von Burgas demonstriert damit seine Verpflichtung, einen tatsächlichen Wandel in seiner Politik und im Verhalten unter allen Verantwortlichen hervorzurufen. Dazu gehören unter anderem die Rollen der Stadt als Hauptkonsument, als Dienstleister für die Region, als Planer, als Entwickler und Regler, als Berater, als Motivator und als Modell zu verändern.

Die Stadt verpflichtet sich ebenfalls dazu genügend Mitarbeiter zu haben, um alle notwendigen Aufgaben und Ziele umzusetzen und zu erreichen.

Burgas wird ihre Gemeinde mobilisieren, wird einen Handlungsplan einführen und wird lokale Energietage organisieren sowie in einen Austausch mit anderen Städten treten.

Während der Covenant-Presskonferenz hat Herr Nikolov die Wichtigkeit von Sustainable NOW als ein Projekt betont, mit Hilfe dessen, die Stadt Burgas einen LEAP entwickeln kann, und dessen LEAP Wizard als wichtige Unterstützungsplattform agieren kann, um die angestrebte CO₂-Reduktion von mehr als 20% bis 2020 zu erreichen.

Die Hauptbemühungen von Burgas werden auf der Entwicklung lokaler Richtlinien und Maßnahmen in den folgenden Sektoren liegen:

- Verbesserung der Energieeffizienz (EE) von Wohnbauten und öffentlichen Gebäuden.
- Der Einführung nachhaltiger Transportlösungen und städtischer Mobilität.
- Einführung energieeffizienter Straßenbeleuchtung.
- Anwendung erneuerbarer Energiequellen für die Produktion von Elektrizität und Wärme.
- Öffentliche Bewusstseinssteigerung und Verbreitung von Informationen über den Nutzen intelligenter Energienutzung an die Bewohner, und an weitere Konsumenten und Unternehmen.

Burgas ist auch Partner in dem Projekt "The Redevelopment of European Mining Areas into Sustainable Communities by Integrating Supply and Demand, based on Low Energy Principles", das durch das Programm CONCERTO II der Europäischen Kommission gefördert wird. In diesem Projekt betreibt Burgas eine Studie über Wasser in den geschlossenen Kohle-Bergwerken in Cherno More, und bewertet die Möglichkeiten diese als erneuerbare Energiequellen für die Produktion von Wärme und Kühlung in Gebäuden zu nutzen.

4. Das SMART SPP Projekt – Innovation durch nachhaltige Beschaffung



Parallel zu Sustainable NOW läuft das SMART SPP Projekt - Innovation through Sustainable Procurement – das die Einführung neuer, innovativer Niedrig-CO₂-Technologien sowie integrierte Lösungen auf dem europäischen Markt thematisiert. Das Projekt stärkt die frühe Markt-Kooperation zwischen öffentlichen Beschaffern, Produkthanbietern und -entwicklern innovativer Produkte und Services in der Vor-Beschaffungsphase einer öffentlichen Ausschreibung.

SMART SPP wird einen standardisierten Ansatz zu vorzeitiger Beschaffung aufkommender Technologien entwickeln. Dieser Ansatz wird u.a. thematisieren, wie mit Risiken in der Vorphase umgegangen werden muss, wird die finanziellen Vorteile bewerten (Ökobilanzierung), und wird CO₂-Einsparungen berechnen und kommunizieren. Die Technologien werden sich insbesondere auf Beleuchtungssysteme konzentrieren, wie bspw. (organische) Leuchtdiode, sowie auf hoch energie-effiziente (elektrische) Fahrzeuge und Bautechnologien (z.B. Heizsysteme und Kühlsysteme, basierend auf RES).

Dieses Projekt, das ebenfalls durch das IEE-Programm der Europäischen Kommission mitfinanziert wird, bietet verschiedene Möglichkeiten mitzumachen. Für weitere Informationen: www.smart-spp.eu.

5. Entdecken Sie die EACI Projekt-Datenbank!



Die Executive Agency for Competitiveness and Innovation (EACI), die im Namen der Europäischen Kommission die IEE (Intelligent Energy Europe) Programme managt, hat eine Online-Datenbank ins Leben gerufen mit allen Projekten, die durch IEE finanziert werden.

Die Datenbank ist einfach zu navigieren, und ist nach den unterschiedlichen Finanzierungs-Bereichen ALTENER, SAVE, STEER, COOPENER und Integrated Initiatives gegliedert. Jeder Datenbankeintrag gibt ausführliche Projektinformationen, inklusive Kontaktinformationen aller Partner, die in das jeweilige Projekt involviert sind. Zur Zeit umfasst die Datenbank rund 400 Projekteinträge.

http://ec.europa.eu/energy/intelligent/projects/index_en.htm.

6. Machen Sie mit beim City Climate Catalogue!



Als weltweite Aktivität, in Vorbereitung auf die internationalen Post-2012-Klimaverhandlungen, bietet der 'City Climate Catalogue' eine Möglichkeit für alle Städte und Gemeinden rund um den Erdball, ihre Klimaschutzziele und -ergebnisse miteinander zu teilen. Die Stadt Kopenhagen, als Gastgeber für die nächste 'Conference of the Parties' (COP 15), wird, zusammen mit ICLEI, die den 'Local Government Climate Roadmap'-Prozess (www.iclei.org/climate-roadmap) koordiniert, wird diese gesammelten Ergebnisse nutzen.

Der Katalog wird dazu genutzt werden, eine starke Botschaft an die United Nations (UN), an nationale Regierungen und andere wichtige Akteure weltweit zu schicken, und ihnen die ambitionierten Klimaaktivitäten von Städten zu demonstrieren. Zudem wird dieser Katalog betonen, dass sich nationale Regierungen verpflichten müssen, lokale Regierungen in das Nachfolge-Protokoll miteinzubeziehen und diesen mehr Macht zusprechen müssen. Der Katalog wird einen unterstützender Bestandteil während der 'Copenhagen Climate Summit for Mayors' darstellen, das parallel zu COP 15 in Kopenhagen im Dezember 2009 stattfinden wird.

Machen Sie mit! Zusammen senden wir eine starke Botschaft an die UN und andere Schlüssel-Akteure – Tragen Sie Ihre Details hier ein: www.iclei.org/climate-commitments. Für weitere Informationen schicken Sie eine Nachricht an: ccp-europe@iclei.org.

7. Veranstaltungen (Mai – Oktober 2009)

4th European Solar Thermal Energy Conference

Wo: München, Deutschland

Wann: 25. - 26. Mai 2009

Web: www.estec2009.org

3. Eurosolar-Konferenz „Stadtwerke mit Erneuerbaren Energien“

Wo: Ludwigshafen, Deutschland

Wann: 25. - 26. Mai 2009

Web: www.eurosolar.de

Power-Gen Europe

Wo: Köln, Deutschland

Wann: 26. - 28. Mai 2009

Web: <http://pge09.events.pennet.com>

International Conference – Local Government Climate Roadmap: A Time for Mobilisation

Wo: Almada, Portugal

Wann: 28. - 29. Mai 2009

Web: www.roteirolocalclimaticas.org

Local Government Climate Change Leadership Summit
Wo: Kopenhagen, Dänemark
Wann: 2. - 4. Juni 2009
Web: www.kl.dk/localclimatesummit

ICLEI World Congress 2009 – Connecting Leadership
Wo: Edmonton, Kanada
Wann: 14. - 18. Juni 2009
Web: www.iclei.org/worldcongress2009

European Green Week – Climate change: act and adapt
Wo: Brüssel, Belgien
Wann: 23. - 26. Juni 2009
Web: <http://ec.europa.eu/environment/greenweek/home.html>

World Climate Conference 3
Wo: Genf, Schweiz
Wann: 31. August – 4. September 2009
Web: www.wmo.int/wcc3

Open Days 2009 – European Weeks of Regions and Cities
Wo: Brüssel, Belgien
Wann: 5. – 8. Oktober 2009
Web: www.opendays.europa.eu

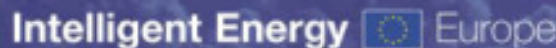
Haben Sie Fragen? Treten Sie mit uns in Kontakt:

ICLEI - Local Governments for Sustainability
Europasekretariat
Holger Robrecht, Projektkoordinator
Leopoldring 3
D-79098 Freiburg
Deutschland

E-mail: sustainable-now@iclei.org
URL: www.iclei-europe.org/sustainable-now
Telefon: + 49 - 761 - 368 92 0
Fax: + 49 - 761 - 368 92 79

Registrieren Sie sich kostenlos für den Sustainable NOW newsletter unter: sustainable-now@iclei.org

Unterstützt durch:



Das Projekt wird co-finanziert von der European Commission Intelligent Energy Executive Agency (IEEA 2007) unter dem Programm „Intelligent Energy – Europe“, um einen Beitrag zu sicherer, nachhaltiger und wettbewerbsfähiger Energie für Europa zu leisten.

Disclaimer:

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieser Publikation liegt bei den AutorInnen. Sie gibt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Gemeinschaften wieder. Die Europäische Kommission übernimmt keine Verantwortung für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.